



**IKPE**

Institut für kommunale  
Planung und Entwicklung



**FH E** **FACHHOCHSCHULE  
ERFURT UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES**

# Von der Fachplanung zur Integrierten (Bildungs-)Planung

Vortrag im Rahmen der Thementagung „Von der Fach- zur Bildungsplanung:

Integriert. Kommunal. Vernetzt.“ der Transferinitiative Kommunales

Bildungsmanagement, Agentur RLP-SL

Onlineveranstaltung, 16.06.2021

Prof. Dr. Jörg Fischer

# Gliederung

1. Bildungsplanung – fit für Integrierte Planung?
2. Integrierte Planung als Anspruch
3. Bildung als Teil Integrierter Planung
4. Benefit von Bildung als Teil Integrierter Planung
5. Planung unter Pandemiebedingungen

# 1. Bildungsplanung – fit für Integrierte Planung?

## Institutionelle Einbindung

Zuständigkeit für „äußere und innere Schulangelegenheiten“ getrennt mit Verantwortung des Landes und der Kommunen sowie außerschulische Bildung allein in kommunaler Verantwortung

## Planungsverständnis

Kommunale Standortplanung, Planung des Schulbetriebs bei Land, ergebnisorientiert

## Planungsmethoden

vorwiegend administrative Planung von ausreichend Bildungsangeboten, je nach Bildungsverständnis auch ganzheitliche Bildungsplanung

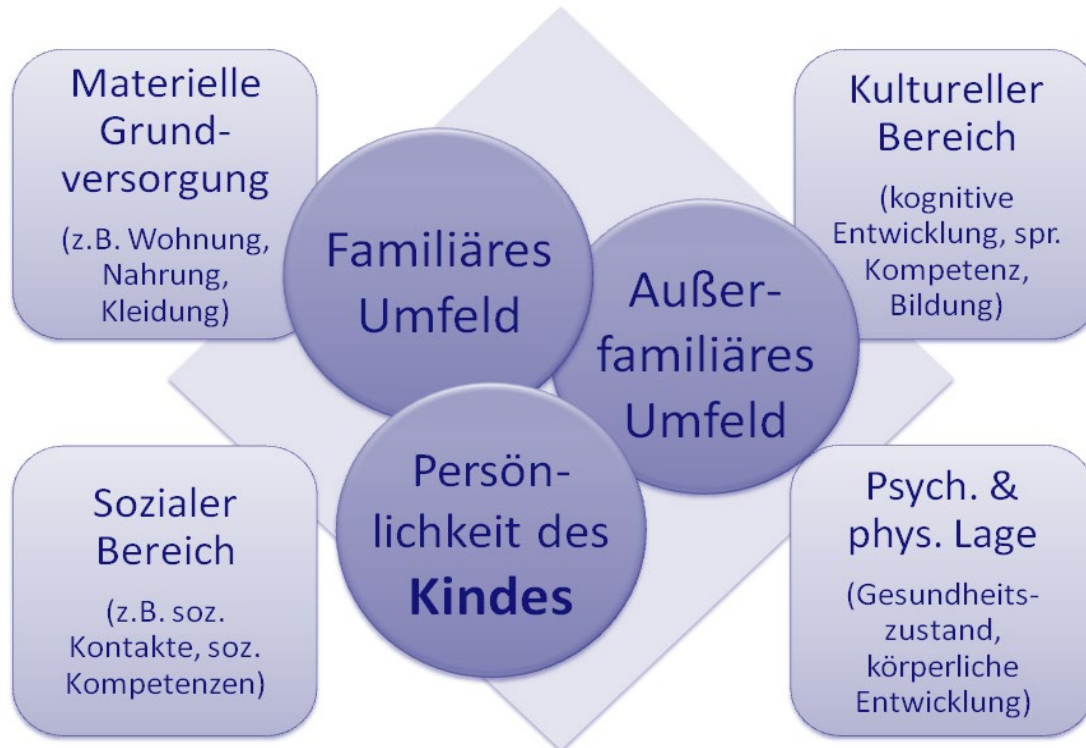
# 1. Bildungsplanung – fit für Integrierte Planung?

## Fokus auf

- im engeren Sinne: Schulische Bildungsangebote
- im weiteren Sinne: außerschulische Bildungsangebote, Bildungsprozesse, Bildungsverläufe

# 1. Bildungsplanung – fit für Integrierte Planung?

## Schwächen

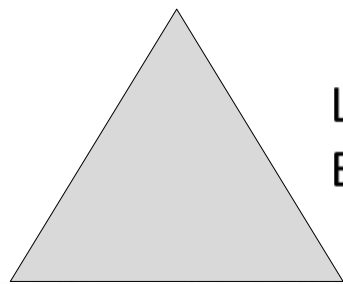


**Bildung als neues Paradigma für Soziale Arbeit** mit Möglichkeiten und Grenzen: Bildung als Retter und Täter, Illusion der Chancengleichheit, Gleichsetzung von Bildung mit dem Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen (Rauschenbach 2009)

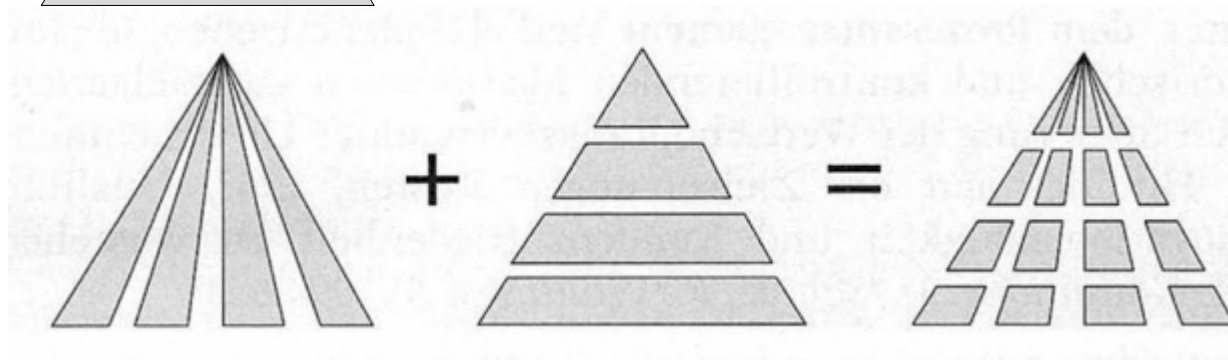
## 2. Integrierte Planung als Anspruch

**Integrierte Strukturen:** Ganzheitlicher Blick auf den Menschen und ganzheitlicher Einbezug der Strukturen bei Planungsfachkräften, Formen der Zusammenarbeit und politischen Gremien

Kooperation in versäulten Strukturen (nach Schubert 2008)



Lebenswelt als  
Erfahrungszusammenhang



Funktions-  
barrieren

Hierarchie-  
barrieren

operative  
Inseln

## 2. Integrierte Planung als Anspruch

Integrierte Strukturen:

**Integriertes Denken:** gemeinsame Daten, abgestimmte Indikatoren, gemeinsame Raumbezüge, gemeinsame Deutungen, gemeinsame Problemstellungen

## 2. Integrierte Planung als Anspruch

Integrierte Strukturen:

Integriertes Denken:

**Integriertes Handeln:** gemeinsame Ziele aus einer kommunalen Draufsicht und nicht aus einer fachlichen Perspektive heraus, gemeinsame Methoden – etwa vom Menschen aus (partizipativer Ansatz, sozialräumlicher Ansatz)

→ **gemeinsames Planen**



## 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

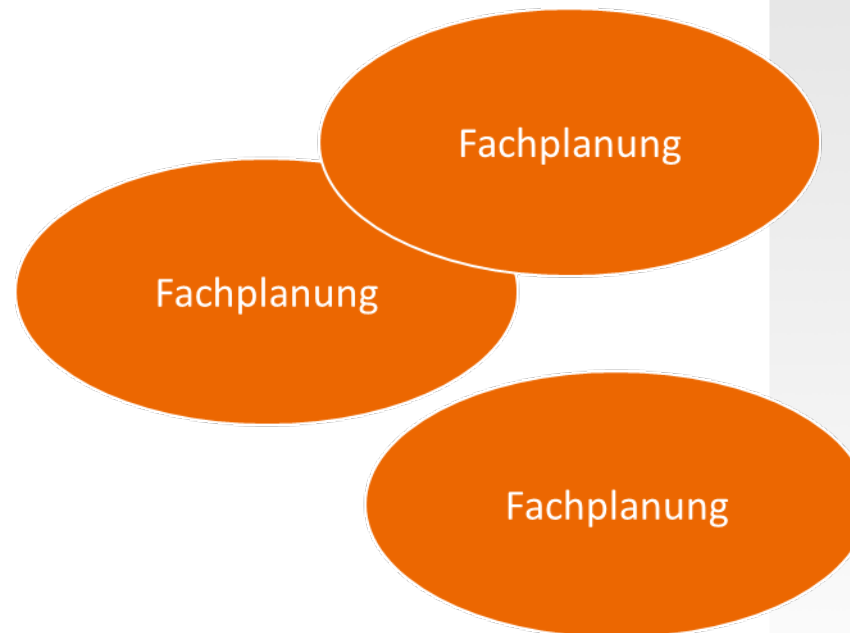
### Gründe für integrierte Planung

1. verbindet alle Bereiche der kommunalen Planung (Sozial- und Raumplanung).
2. kombiniert datengestütztes, administrativ-kleinräumiges Vorgehen mit Expertenwissen der Akteure, der Bevölkerung und den Zielgruppen vor Ort.
3. erfasst und reagiert auf die Komplexität örtlicher Lebensbedingungen und Lebenslagen.
4. fördert gesellschaftliche Teilhabe mittels sozialraumplanerischer Aktivitäten.
5. macht Entscheidungen, insbesondere bei knappen Ressourcen, transparent und nachvollziehbar.

## 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

### Fachplanungen

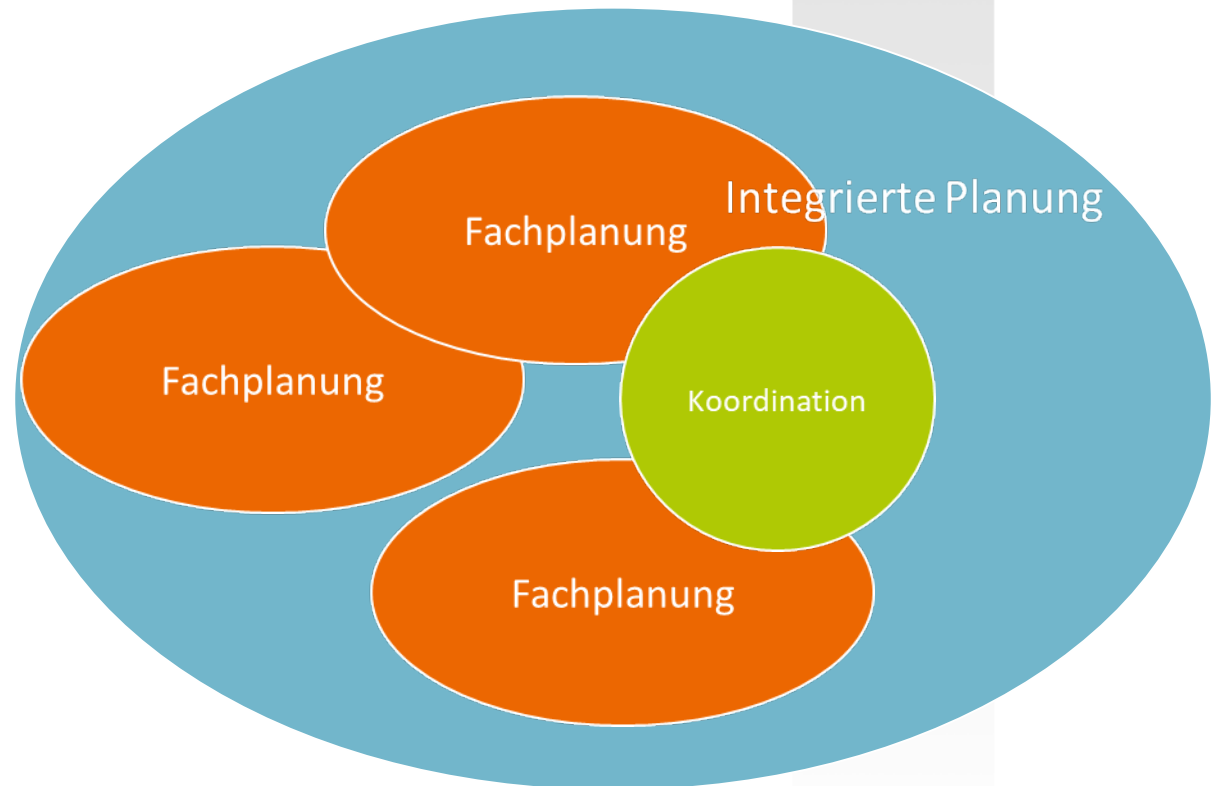
1. Jugendhilfeplanung
2. Sozialplanung
3. Gesundheitsplanung
4. Schulverwaltung
5. Bildungsplanung
6. Jobcenter
7. Altenhilfeplanung
8. Wirtschaftsförderung
9. Regionalplanung
10. Stadtplanung
11. Kreisentwicklung...



## 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

### Fachplanungen

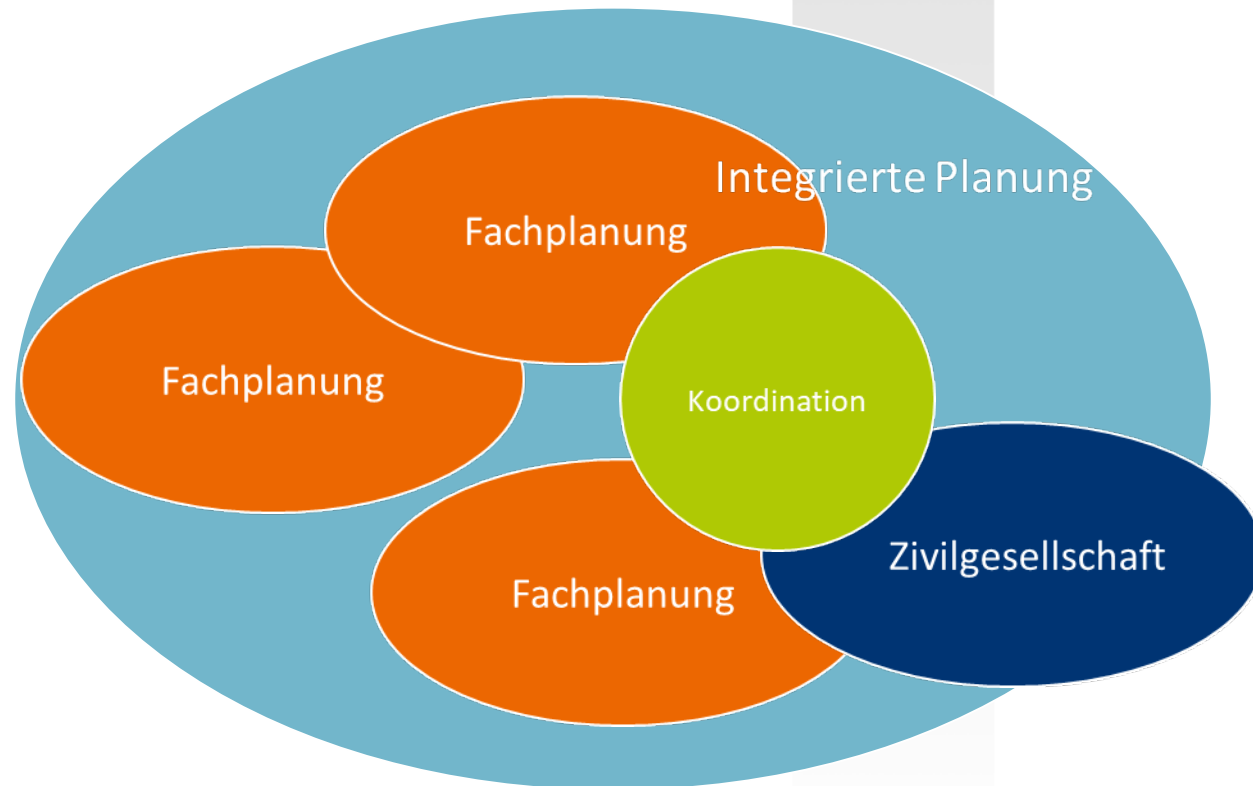
1. Jugendhilfeplanung
2. Sozialplanung
3. Gesundheitsplanung
4. Schulverwaltung
5. Bildungsplanung
6. Jobcenter
7. Altenhilfeplanung
8. Wirtschaftsförderung
9. Regionalplanung
10. Stadtplanung
11. Kreisentwicklung...



## 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

### Zivilgesellschaft

1. Freie Träger
2. Vereine
3. Verbände
4. Kirchen
5. Glaubens-
6. gemeinschaften
7. Unternehmen
8. Bürger\*innen
9. Adressat\*innen...



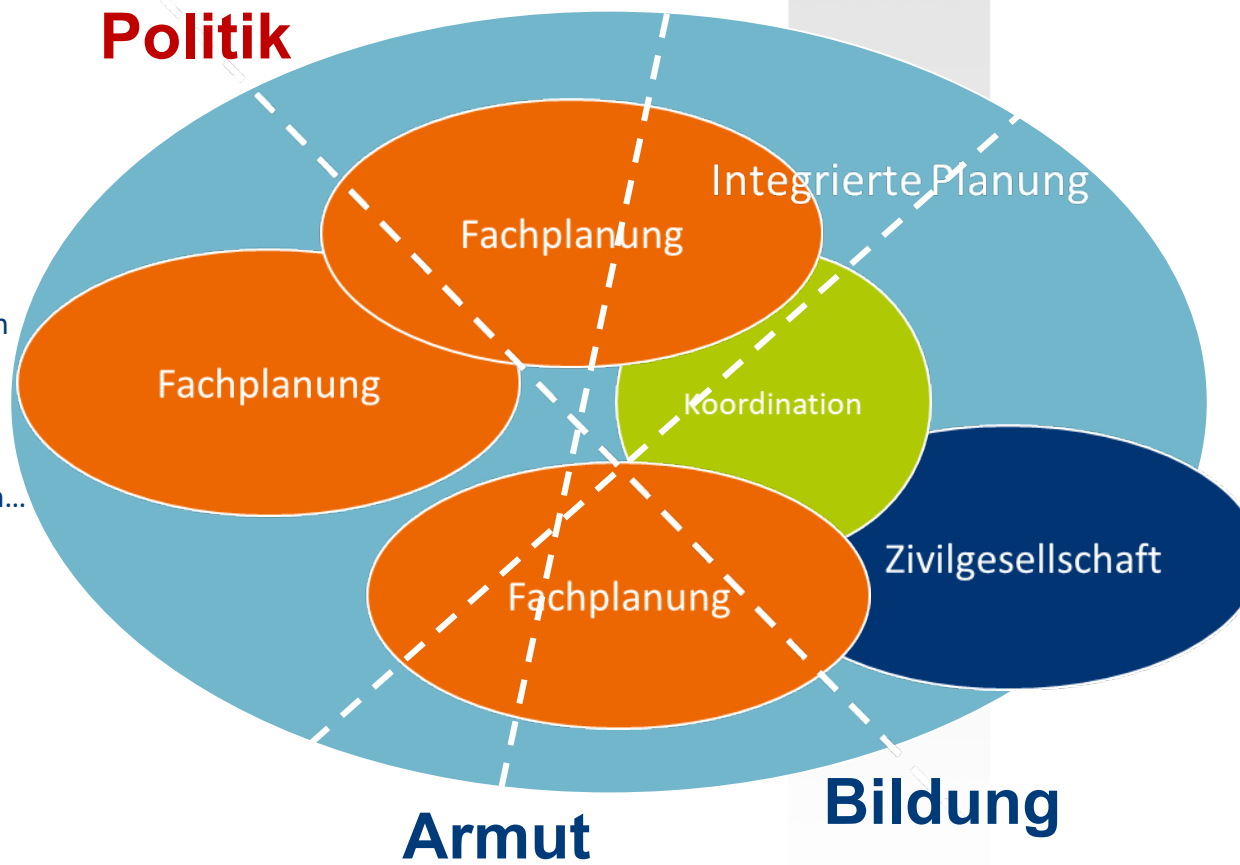
# 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

## Fachplanungen

1. Jugendhilfeplanung
2. Sozialplanung
3. Gesundheitsplanung
4. Schulverwaltung
5. Bildungsplanung
6. Jobcenter
7. Altenhilfeplanung
8. Wirtschaftsförderung
9. Regionalplanung
10. Stadtplanung
11. Kreisentwicklung
- ...

## Zivilgesellschaft

1. Freie Träger
2. Vereine
3. Verbände
4. Kirchen
5. Glaubensgemeinschaften
6. Unternehmen
7. Bürger\*innen
8. Adressat\*innen...



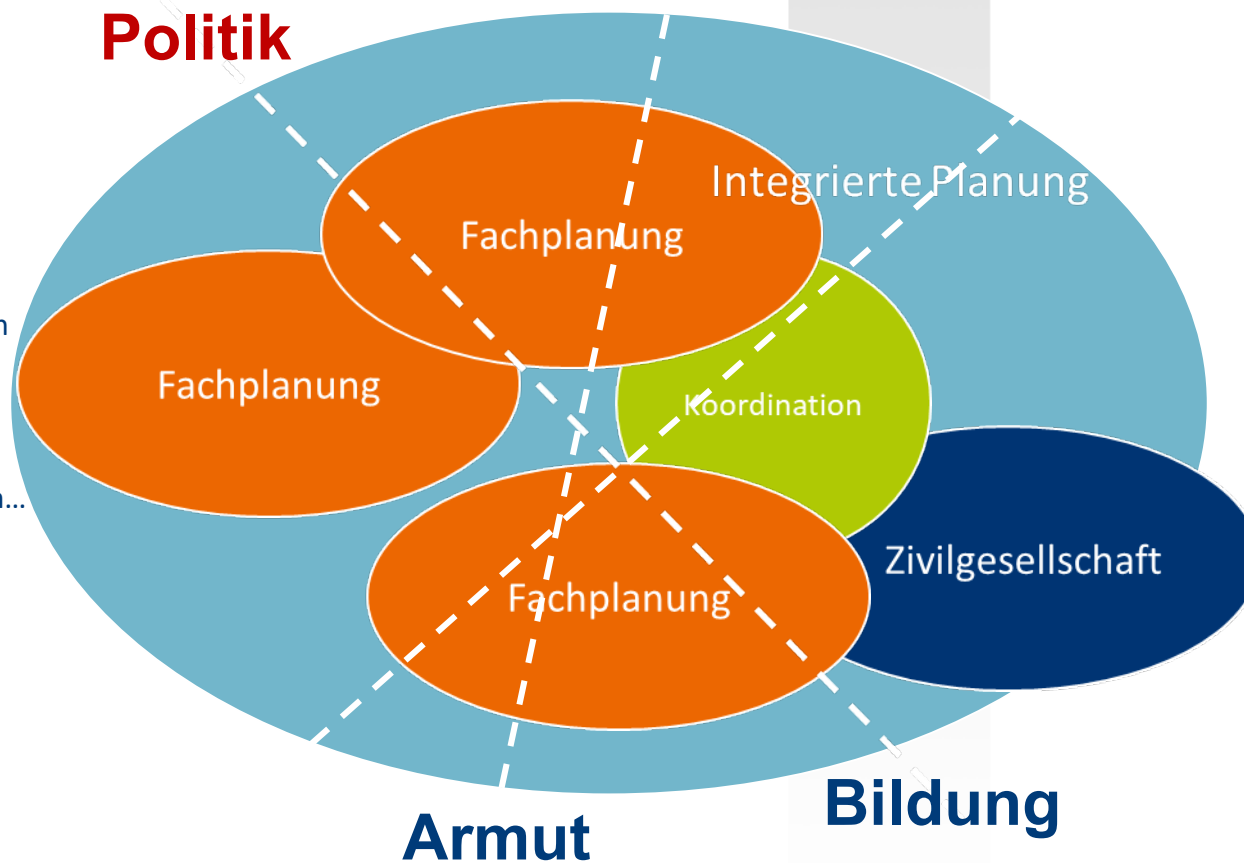
### 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

#### Fachplanungen

1. Jugendhilfeplanung
2. Sozialplanung
3. Gesundheitsplanung
4. Schulverwaltung
5. Bildungsplanung
6. Jobcenter
7. Altenhilfeplanung
8. Wirtschaftsförderung
9. Regionalplanung
10. Stadtplanung
11. Kreisentwicklung
- ...

#### Zivilgesellschaft

1. Freie Träger
2. Vereine
3. Verbände
4. Kirchen
5. Glaubensgemeinschaften
6. Unternehmen
7. Bürger\*innen
8. Adressat\*innen...



- **Bildungsplanung ≠ Integrierte Planung**
- **Bildung als Thema Integrierter Planung**
- **Bildungsplanung als Teil Integrierter Planung**

### 3. Bildung als Teil Integrierter Planung

1. Integrierte Planung umfasst Einbezug aller Fachplanungen, aber auch der Partizipation der organisierten Zivilgesellschaft und der Bürger\*innen.
2. Vor und Nachteile
  - Effektivität – eine ganzheitliche Fallbearbeitung stößt nicht an Grenzen der Zuständigkeit bzw. fachlicher Expertise und kann durch passgenaue Angebote wirksamer unterstützen
  - Effizienz – Fachbereiche erheben z.B. Daten nur einmal und tauschen (kleinräumige) Daten und aktuelle Entwicklungen aus
  - Kooperation und Abstimmung von Schwerpunkten können Entwicklungen zielgerichtet vorantreiben
  - Partizipation der kommunalen Akteure, Fachkräfte und Adressaten an der Entwicklung der Kommune
3. Integrierte Planung ersetzt nicht Fachplanung, sondern koordiniert Planung, vermeidet Doppelarbeit und nutzt Synergieeffekte



**Stärkung von Fachplanung**

## 4. Benefit von Bildung als Teil Integrierter Planung

### Was hat Bildungsplanung davon, Teil Integrierter Planung zu sein?

- Verankerung von Bildung als Querschnittsthema
- Bildungsplanung als Fachplanung wird gestärkt
- kann integrierend nach innen auftreten
- auf breitere Datenbasis zurückgreifen
- versteht sich nicht als allein auf weiter Flur
- hat Unterstützer im Blick
- kann eigene bildungsideologische Verengungen aufweichen
- kann eigene thematische und strukturelle Schwächen überwinden



## 4. Benefit von Bildung als Teil Integrierter Planung

### Was hat Bildungsplanung davon, Teil Integrierter Planung zu sein?

- ist in der Lage, sich auf wirkliche bildungsbezogene Themen zu konzentrieren (Chancengerechtigkeit als bürgerliche Schimäre, Zementierung von Ungleichheit (Bourdieu))
- wird eingeladen, von anderen Diskursen zu lernen, Bsp. Übergang von Chancengerechtigkeit zu Chancengleichheit oder Teilhabegleichheit
- Kann sich selbstreflexiver aufstellen, Bsp. Ziel des Ausbaus der frühkindlichen Betreuung und Bildung zwischen Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Stärkung eines anderen Bildungsbewusstseins

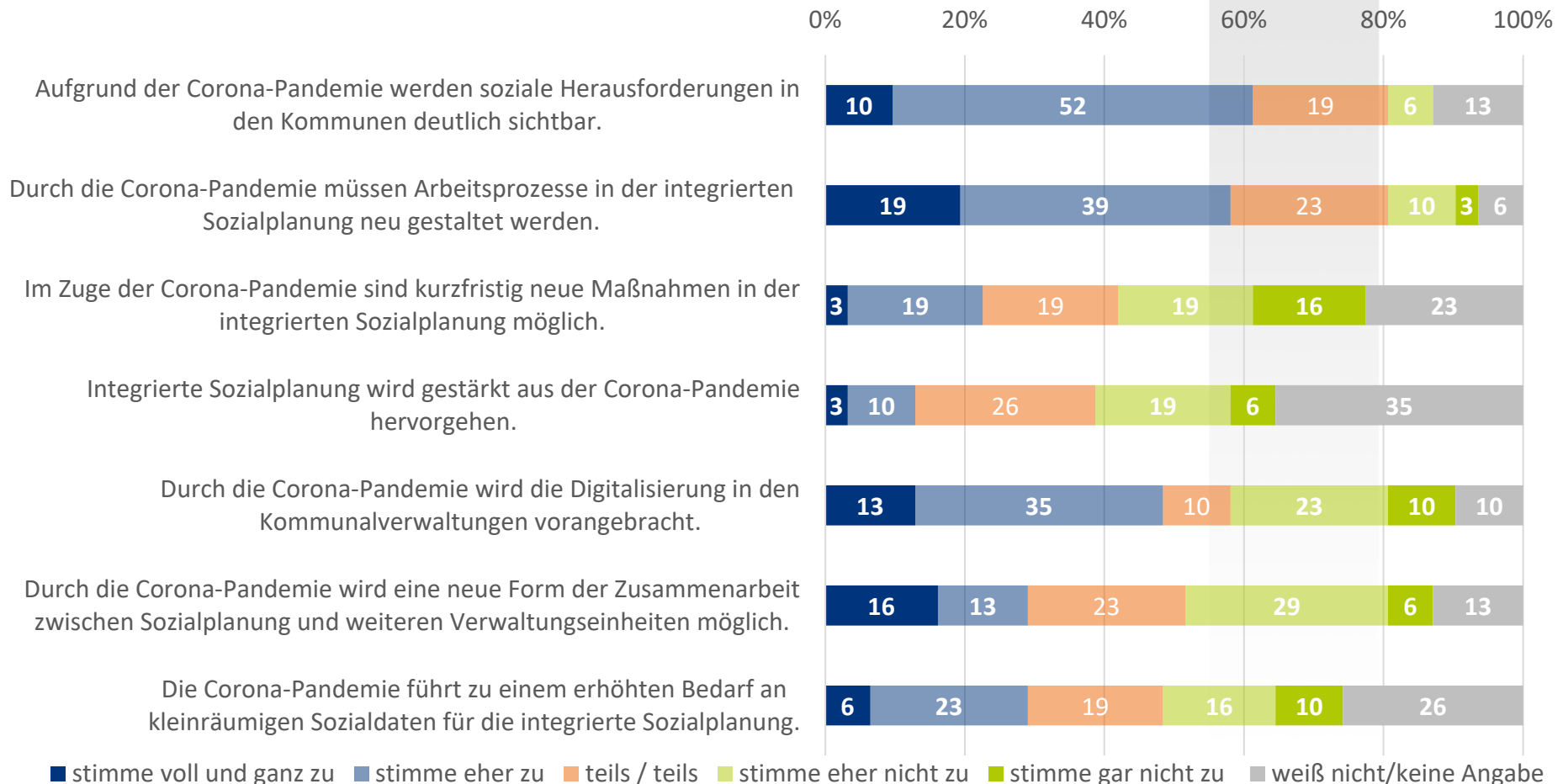
## 5. Planung unter Pandemiebedingungen

### Ergebnisse der IKPE-Studie

- Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die integrierte Sozialplanung in Thüringen.
- Online-Umfrage: Mitte Mai 2020
- Vertiefende Gruppendiskussionen: Mitte Juni 2020
- Fachplanungskräfte aus Thüringen (v.a. ARM, LSZ, ThILIK)
- 31 Personen haben teilgenommen
- 9 arbeiten in einer kreisfreien Stadt und 21 in einem Landkreis (1 Person o.A.)
- Ergebnisse aus mehr als 15 unterschiedlichen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten

# 5. Planung unter Pandemiebedingungen

## 7 Thesen zu Sozialplanung in der Corona-Pandemie



## 5. Planung unter Pandemiebedingungen

### Ergebnisse der IKPE-Studie

- Für langfristige Prognose bislang zu wenig Daten (z.B. Arbeitsmarktlage, Armutssituation)
- Fokus der Bearbeitung zunächst auf Verstärkung existierender Problemlagen
- Besser vorbereitet für zweite Welle, aber: Verwaltung dürfe nicht nochmal komplett runterfahren
- Sorge: zukünftige Haushaltslage, besonders dort, wo Projektstellen nicht entfristet sind oder Wirkung und Nutzen der Sozialplanung nicht erkannt wird
- Wünsche: gesetzliche Verankerung von Sozialplanung, Institutionalisierung, Aufrechterhaltung Arbeitszeit und Homeoffice-Regelung, Digitalisierung vorantreiben

## 5. Planung unter Pandemiebedingungen

### Ergebnisse der IKPE-Studie

Sozialplanungsstrukturen konnten generell dann in der Corona-Pandemie erfolgreich sein, wenn es ihnen gelungen ist

- sich pragmatisch auf die neuen Herausforderungen einzulassen
- eigene Kompetenzen proaktiv anzubieten und sich als Gestalter\_innen anstatt als Verwalter\_innen zu verstehen
- aktiv Wege und Zugänge zu den Adressaten und deren aktuellen Bedarfen zu suchen
- Kompetenzen im Umgang mit sozialen Medien und digitalen Techniken gewinnbringend für die Sozialplanung einzusetzen

## 5. Planung unter Pandemiebedingungen

### Ergebnisse der IKPE-Studie

Sozialplanungsstrukturen konnten generell dann in der Corona-Pandemie erfolgreich sein, wenn es ihnen gelungen ist (II)

- die vorhandenen Zugänge zu allen Beteiligten zu nutzen und auszubauen
- die Bedeutung von Vernetzung als eigenes Handlungsprinzip zu stärken und die eigene Kompetenz als Schnittstelle intensiver zu betonen
- wenig Raum für Zweifel an der eigenen Bedeutung und Legitimation zu lassen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Prof. Dr. Jörg Fischer

Fachhochschule Erfurt

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

E-Mail: [joerg.fischer@fh-erfurt.de](mailto:joerg.fischer@fh-erfurt.de)

Telefon: 0361 6700-539